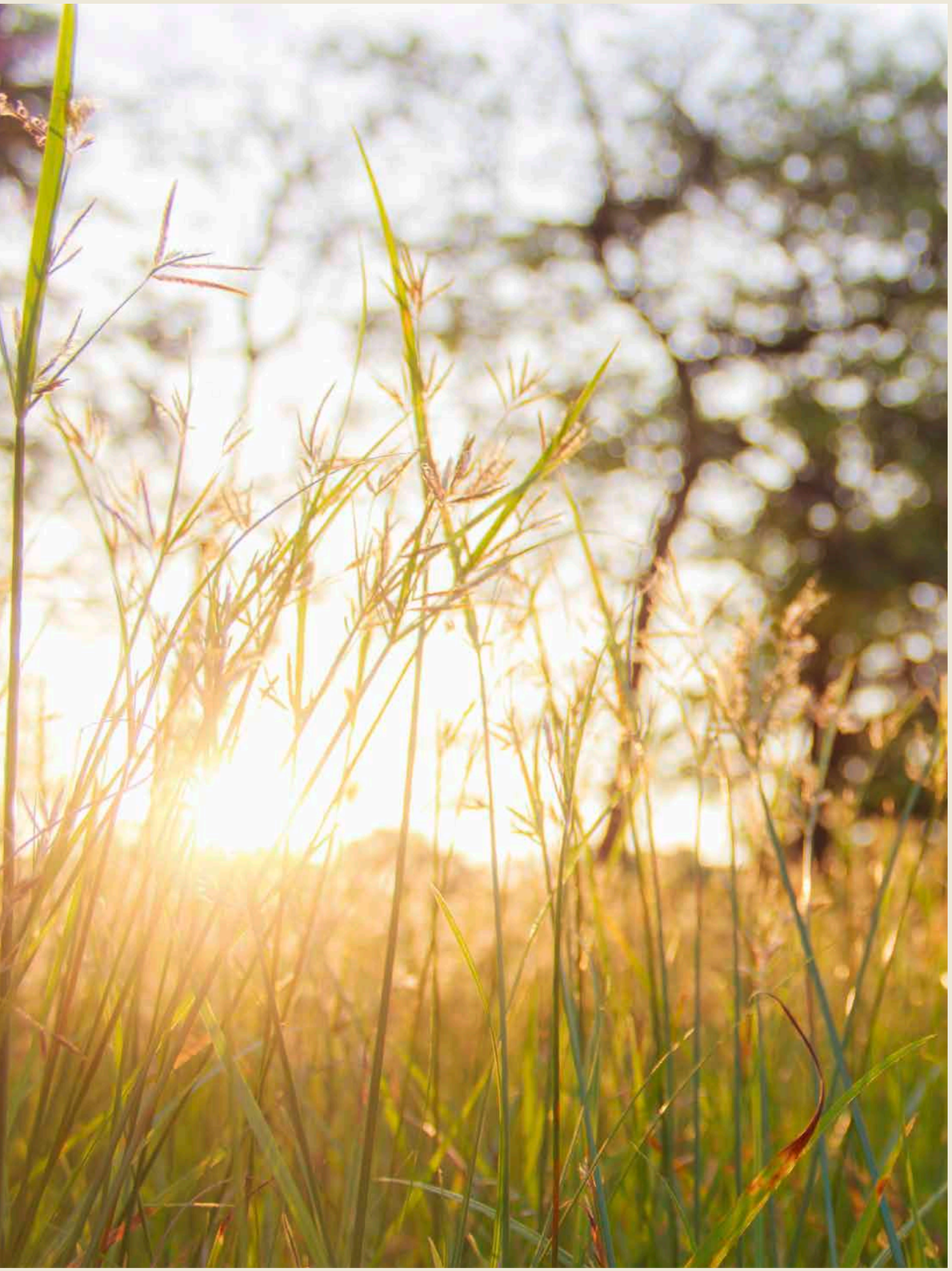
VSWG
Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V.

forbo
FLOORING SYSTEMS

CAPAROL

Lebens(T)räume

Farbkonzepte für Alt und Jung



Lebens(T)räume

GUTES WOHNEN HEISST WOHLFÜHLEN

Die eigene Wohnung ist für alle Menschen ein zentraler Ort ihres Lebens. Dort verbringen sie einen Großteil ihrer Lebenszeit – sei es alleine, mit der Familie oder mit Freunden. Eine attraktive Gestaltung des Wohnraums sowie des Wohnumfeldes ist daher von zentraler Bedeutung. Neben baulichen Belangen, wie beispielsweise optimierten Bewegungsflächen, ist die Innenraumgestaltung ein wichtiger Aspekt, wenn es darum geht, die Lebensqualität zu steigern und individuelle Lebens(T)räume zu realisieren. Der bewusste Einsatz von Farbe und Material kann einen erheblichen Beitrag zum persönlichen Wohlbefinden leisten und die Sicherheit bei auftretenden Defiziten erhöhen. Es bedarf daher einer guten Planung, wenn man die Wirkung von Farben auf das körperliche und seelische Wohlbefinden optimal nutzen möchte.

Daraus resultiert ein gelungenes Zusammenspiel mit dem Projekt „Chemnitz+ Zukunftsregion lebenswert gestalten", das unterstützende und aktivierende, am individuellen Bedarf ausgerichtete Gesundheits- und Dienstleistungsangebote für ein langes und selbstbestimmtes Leben innerhalb der Wohnung und im Wohnumfeld entwickelt.

Wir möchten Ihnen mit dieser Broschüre einen Leitfaden in die Hand geben, um Ihnen aufzuzeigen, was gezielte Farbgestaltung im Wechselspiel zwischen Wand und Boden quer über alle Generationen leisten kann. Bewusst eingesetzt, werden unterschiedliche Stimmungen erzeugt und die Wohngesundheit positiv beeinflusst. Dass dies gelingen kann, sehen Sie an konkreten Raum- und Einrichtungsbeispielen im ersten Teil der Broschüre.

Wie aus wohnlichen Lebens(T)räumen altersgerechte, visuell barrierefreie Lebensräume werden, auch für Bewohner mit demenziellen Veränderungen, beschreibt der zweite Abschnitt der Broschüre. Die dort dargestellten Gesichtspunkte verweisen auf das mehrfach ausgezeichnete Konzept „Lebensräume", eine gewerkeübergreifende, auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhende Ausarbeitung des Caparol FarbDesignStudios und Forbo Flooring.

Nutzen Sie diese Erkenntnisse und bieten Sie Ihren Mietern einen spürbaren Mehrwert!

Dr. Axel Viehweger
Vorstand des Verbandes Sächsischer
Wohnungsgenossenschaften e. V.

VSWG
Verband Sächsischer
Wohnungsgenossenschaften e. V.

CAPAROL

forbo
FLOORING SYSTEMS

Natürlich schöner wohnen

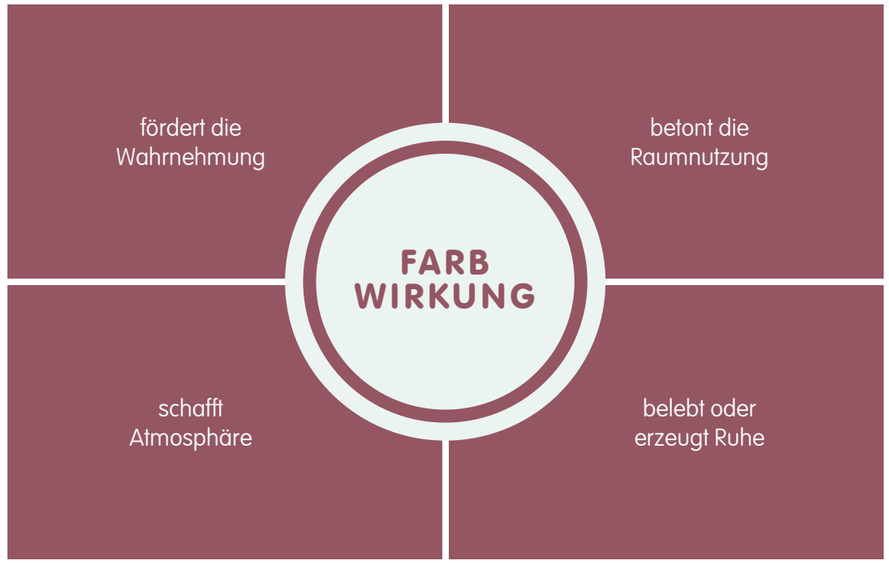
GENERATIONSÜBERGREIFENDE FARB- UND RAUMKONZEPTE

Die eigenen vier Wände sind ein wichtiger Rückzugsort – die meisten Menschen wollen hier entspannen und einfach mal abschalten. Darum wird das eigene Zuhause innen individuell gestaltet. Während es manche Menschen lieber farbenfroh und heiter mögen, bevorzugen andere ein eher klassisch-elegantes Design.

Ob jung oder alt: Allen gemein ist das Bedürfnis nach einer sinnlichen Ansprache. Denn wir nehmen alles mit unseren fünf Sinnen wahr. Diese schaffen ein im Gesamten wirksames Raumerleben, das durch die gezielte Auswahl von Materialien und Farben begleitet werden kann. So ist eine bewusste Planung Voraussetzung für eine ganzheitliche Innenraumgestaltung – die unsere Wohnungen attraktiver und dadurch lebenswerter macht.

Ob jung oder alt: In einem behaglichen Zuhause wohnt jeder gerne.

Was Farbe alles kann



Auf das Wohlbefinden kommt es an

WERTSTEIGERUNG DURCH FARBGESTALTUNG

Farbvorlieben und Farbgewohnheiten sind individuell und somit immer verschieden. Was aber jederzeit gilt: Jeder möchte sich zu Hause wohlfühlen. Dafür braucht es Wärme und ein Gefühl von Aufgehobensein – diese Werte gilt es über ein stimmiges Wohnumfeld zu vermitteln. So bleiben Mieter gerne möglichst lange in ihren Wohnungen – eine Win-Win-Situation für Mieter und Vermieter.

Farben beeinflussen ganz erheblich die Wirkung eines Raumes. Sie können zum einen die Architektur optisch verändern, denn bestimmte Töne können einen Raum höher oder niedriger, weiter, tiefer oder kleiner wirken lassen. Zum anderen haben sie Einfluss auf die Stimmung. So kann man eine Wohlfühl-Atmosphäre schon mit relativ wenig Aufwand schaffen – wenn beispielsweise der größere Teil der Wandflächen warmtonig gehalten wird und auch haptisch angenehm anmutende Materialien zum Einsatz kommen. Dabei ist die Farbkombination wichtig! Hier sind Kontraste von Bedeutung, die die Wahrnehmung unterstützen und Impulse in der räumlichen Anordnung setzen.

Der feine Rotton rückt den Esstisch gekonnt in den Mittelpunkt.

Bild: Blitzwerk

Emotionale und funktionale Wirkung von Farben

FARBE KANN MEHR ALS EIN ANSTRICH

RAUMDIMENSION

Farbe unterstützt die räumliche Wirkung. Wie bei einem Blick in eine Landschaft erscheinen warmtonige Farben bei gleicher Intensität näher als kühl-bläuliche. Auch die Intensität des Farbtons spielt eine Rolle: Ein kräftiges Blaugrün erscheint näher als ein heller, zart vergrauter Rot- oder Orangeton. Zu unseren Erfahrungen in der Natur gehört, dass am Tag die hellen Farben oben sind und die dunkleren unten (die Decke entspricht hier dem Himmel – die Bodenfläche dem Erdboden). Diese gelernten Sehgewohnheiten gelten auch im Innenraum.
Helle Farben weiten den Raum, dunklere Flächen verengen ihn. Bodenbeläge in mittleren Helligkeiten in Kombination mit hellen bis mittleren Wandfarbtönen sorgen für ein angenehmes Ambiente.

ATMOSPHÄRE

Wohnliche Farben und Materialien fördern das Wohlfühlen. Farbtöne mittlerer Helligkeit verleihen offenen Raumsituationen Halt und Geborgenheit. Lebendige, intensiv leuchtende Farbtöne wirken anregend.

Farbgestaltung kann sich auf Farbstimmungen beziehen, die aus der Natur oder von regionaltypischen Stilen bekannt sind. Solche Farbkombinationen erzeugen positive Assoziationen, bieten Abwechslung und beleben.

RAUMNUTZUNG

Unterschiedliche Farbtöne können Raumnutzungen betonen und auf Raumfunktionen, wie z. B. Wohnen, Schlafen und Kommunizieren, gezielt abgestimmt werden. Diese Farben haben eine emotionale Wirkung: Je nach Charakter aktivieren sie, gleichen aus oder beruhigen.

WOHNEN UND WOHLFÜHLEN

Wohnzimmer

Das Wohnzimmer – flächenmäßig zumeist größter Bereich und privater Lebensmittelpunkt. In diesem zentralen Raum soll alles besonders schön gestaltet sein: für den eigenen oder gemeinsamen Aufenthalt mit Familie, Gästen und Freunden. Daher erfordern verschiedene Einrichtungselemente ihren Platz: von der Sofaecke über den Wandschrank bis zu Esstisch und Fernseher. Alles soll sich im Wohnzimmer harmonisch miteinander verbinden. Somit gelten hier besondere Anforderungen. Nicht selten ist die mögliche Ausgestaltung dieses Raums eines der Hauptkriterien bei der Wahl der Wohnung.

Ergänzend zur Möblierung empfiehlt sich ein harmonisches Konzept mit wohnlichen Bodenbelägen und Wandfarben, die Substanz und Geborgenheit vermitteln. Dekorative Wandbeläge und Textilien sowie anregende, nicht zu kontrastreiche Farb-Material-Kombinationen runden die Gestaltung ideal ab. Der Raum wirkt ansprechend und attraktiv – unabhängig von Größe und Grundriss. Je nach Farbwahl werden unterschiedliche Stimmungen erzeugt – ganz nach Wünschen und Vorlieben der Bewohner. So hält man sich gerne lange auf an dem Ort, der für viele das eigentliche Zuhause darstellt.

Gestaltungs-Empfehlungen:

Wandfarben und Kombinationen

Farbigkeit:
- Wohnliche Farben und Materialien bis in mittlere Helligkeiten sorgen für Vertrautheit, Geborgenheit und Substanz.
- Gedeckte Kombinationen erzeugen Kontraste in mittlerer Stärke.

Akzente:
- Farbimpulse, Dekortechniken oder Vliestapeten für ausgewählte Wandflächen vermitteln Wohnlichkeit und schaffen Individualität.

Licht und Beleuchtung

Grundbeleuchtung:
- Hohe Beleuchtungsstärken aktivieren.
- Atmosphärisches Licht schafft Stimmung.

Bodenbeläge

Materialbeschaffenheit:
- Strapazierfähigkeit, Antistatik.

Farbigkeit:
- Warme, einladende Anmutung, kombinierbar mit verschiedenen Hölzern und Farbtönen.

Mobiliar und Textilien

- Farblich verbindend oder als Farbakzent passend zu den anderen Raumelementen auswählen.
- Natürlich anmutende Farbtöne und Materialien einsetzen (Mobiliar: schwerpunktmäßig Holzoberflächen).

Flur und Küche

BEGRÜSSEN UND BEGEGNEN

Der Flur ist der erste Bereich, der Eintretenden einen Eindruck einer Wohnung vermittelt – so gesehen ist er die persönliche „Visitenkarte des Hauses". Das gilt für Besucher und ist besonders relevant für potenzielle Mieter! Trotz seiner Bedeutung wird der Flur bei der Gestaltung oft vernachlässigt. Dabei verlangt dieser funktionelle, zumeist fensterlose Bereich besonderes Augenmerk. Ein durchdachtes Farbkonzept verwandelt kleine, dunkle Flure zu hellen, freundlichen Eingangsbereichen, die Bewohner und Besucher ebenso wohnlich wie einladend empfangen.

Ein ähnlicher Effekt gelingt bei Küchen: Mehrheitlich weisen sie einen schmalen, schlauchartigen Grundriss mit kleiner Fläche auf. Begrenzter Raum, der trotzdem vielfachen Nutzen bieten soll. Hier wird gekocht, vorbereitet, verstaut und rege miteinander kommuniziert. Eine gezielt inspirierende, abwechslungsreiche Farb- und Materialwahl lässt eine Küche wohnlicher, ja auch geräumiger erscheinen. Hier ist eine lebendige Gestaltung mit überraschenden Elementen gefragt, die zu einer frischen, aktivierenden Atmosphäre führt.

Gestaltungs-Empfehlungen:

Wandfarben und Kombinationen

Farbigkeit allgemein:
- Mittlere bis helle Farbigkeit für größten Flächenanteil (bei Heeg/Bäuerle[1] mind. 65 % Lichtreflexion bzw. HBW 65).
- Wahrnehmbare bis „ungewohnte" Farbtöne für Farbimpulse in Kombination mit helleren Flächenfarben.
- Raumelemente über Farbigkeit/Kontraste hervorheben.

„Kontrastreiche" Kombinationen:
- Kontraste von mittlerer bis hoher Stärke.

Bodenbeläge

Materialbeschaffenheit:
- Rutschfestigkeit berücksichtigen. Öl- und Fettbeständigkeit.

Farbigkeit:
- Matte Oberflächen einsetzen, Glanz und Spiegelungen vermeiden.
- Neutrale bis warmtonige Farben für den Boden „erden" und geben Bodenhaftung.

Licht und Beleuchtung

- Hohe Beleuchtungsstärken aktivieren die Kommunikation und erleichtern die Nutzung von Küche und Flur.
- Atmosphärisches Licht als Ergänzung.

Mobiliar und Textilien

- Farblich verbindend oder als Farbakzent passend zu den anderen Raumelementen auswählen.
- Natürlich anmutende Farbtöne und Materialien einsetzen (Mobiliar: schwerpunktmäßig Holzoberflächen).

1 Heeg, Sybille und Bäuerle, Katharina, „Heimat für Menschen mit Demenz. Aktuelle Entwicklungen im Pflegeheimbau, Beispiele und Nutzungserfahrungen", 2008, Mabuse Verlag, Frankfurt

ERHOLEN UND ENTSPANNEN

Schlafzimmer

Das Schlafzimmer ist ein Wohlfühlort, in dem man mit Freude ausspannt, Kraft für den neuen Tag sammelt oder sich einfach mal zurückzieht, um seinen Gedanken und Tagträumen nachzugehen. Wichtigste Funktion bleibt aber der erholsame Schlaf. Was manche überraschen mag: Die Schlafqualität hängt nicht nur von einem lärmfreien Umfeld und einer guten Matratze ab! Vielmehr unterstützen Faktoren wie Raumgestaltung mit stimmigen Farben und Materialien die gewünschte Nachtruhe. Eine ausgewählt zurückhaltende, sanfte Farbgebung und natürlich anmutende Bodenbeläge tragen maßgeblich zu einer Atmosphäre der Entspannung bei.

Das Ergebnis ist eine erhöhte Wohngesundheit, ein Wohlbefinden, das über die Nacht in den Tag hineinreicht. Die bewusste Farbwahl im Schlafzimmer stellt einen hohen Mehrwert für jede Wohnung dar.

Gestaltungs-Empfehlungen:

Wandfarben und Kombinationen

Farbigkeit:
- Vorwiegend hell, zurückhaltend und natürlich-wohnlich.

„Weiche" Kombinationen:
- Kontraste von geringer bis mittlerer Stärke.
- Einsatz punktueller Akzente.

Bodenbeläge

Materialbeschaffenheit:
- Akustikeigenschaften und Wärmeleitfähigkeit berücksichtigen.
- Fußwarm und schallreduzierend.

Farbigkeit:
- Natürliche Anmutung.
- Warmtonig bis neutral.
- Kombinierbar mit verschiedenen Hölzern und Farbtönen.

Licht und Beleuchtung

- Ausreichende Grundausleuchtung beachten.
- Atmosphärisches Licht ergänzen.

Mobiliar und Textilien

- Farblich verbindend oder als Farbakzent passend zu den anderen Raumelementen auswählen.

Sommerfrische

Rosengarten

Meeresbrise

Landpartie

Frühlingswiese

Natürliche Farbwelten

DIE SCHÖNSTEN ANREGUNGEN FÜR INNEN KOMMEN VON AUSSEN

Jede Wohnung ist nach einem individuellen Stil eingerichtet. Dabei fällt jedem Raum eine besondere Nutzung zu, die durch eine bewusste Farbgestaltung deutlich wird. Wie lässt sich eine scheinbar so komplexe Gestaltungsaufgabe sicher lösen?

Die Natur liefert uns ein reiches Spektrum an Farbkompositionen, die unsere „Lebensräume" nachhaltig beeinflussen. Sie sind oft bedeutsame Ankerpunkte für ein „Zuhause"-Gefühl und bestimmen unsere Farbidentität. Frühlingswiesen, Wälder, ein See, Meer und Strand sind nur einige Beispiele, die unser Erleben – naturgeprägt – mit positiven Assoziationen und Erinnerungen verknüpfen. Bei der Entwicklung der Farb- und Materialgebung dienen solche „Wohlfühlorte" bzw. Landschaften als Inspirationsquelle.

So werden die Anregungen aus der Natur in Form von Farbigkeiten und Farbkombinationen auf die Innenraumgestaltung übertragen. Die beispielhaften Gestaltungsvorschläge „Meeresbrise" und „Landpartie" auf den Folgeseiten enthalten Wandfarbigkeiten, Bodenbeläge und Holzoberflächen, die ausgewogen aufeinander abgestimmt sind. Diese natürlichen Farbatmosphären transportieren ein Mehr an Erlebensqualität in das eigene Wohnumfeld, denn sie holen ein Stück Natur ins Haus. Genau das Richtige zum Wohnen, um den Alltag hinter sich zu lassen, zum Abschalten, Entspannen und Wohlfühlen.

Helle Hauptwandtöne
als höchster Anteil in den Farbkombinationen reflektieren Licht und schaffen Offenheit (leichte Tönungen vermitteln „Umhülltsein")

Helle bis mittel gedeckte Farbtöne
stellen eine Verbindung zwischen hellen und intensiven Farbigkeiten/Materialien her und sind vor allem für die wohnliche Anmutung wichtig

Ruhige, wohnliche Grundstimmung mit sehr belebenden Akzenten

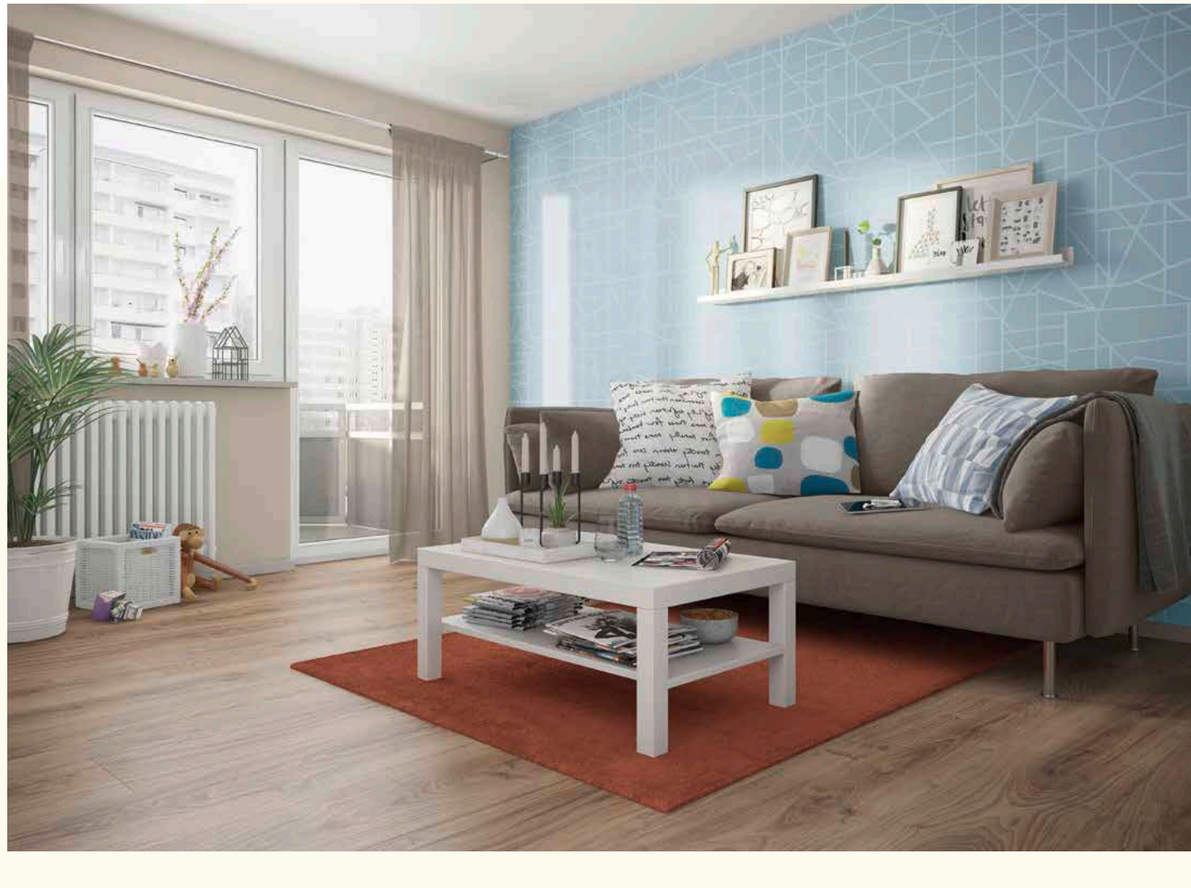
Mittlere bis kräftige Akzenttöne
in geringen Quantitäten eingesetzt, sind „besonders", erzeugen Aufmerksamkeit und wirken belebend

Mittel bis dunkel gedeckte Farbtöne
geben Halt an Wand und Boden, vermitteln Substanz und dienen hoher Kontrastgebung in einer Farbwelt

FARBWELT

Meeresbrise

Die Farben von Himmel, Sand und Wasser laden zum Erholen und Entspannen ein. Sie strahlen Ruhe, Frische und Weite aus. Neben sanften Beige-Nuancen, Himmelblau und Wassertönen prägt Sonnengelb das Farbspektrum. Und wie der Leuchtturm auffällig den Küstenabschnitt einer Dünenlandschaft markiert, setzt ein intensives Rot einen prägnanten Akzent. Diese Farbwelt lässt sich stimmig mit Hölzern in mittleren Helligkeiten oder mit patinierten Oberflächen kombinieren, die an Treibgut erinnern. Ein Wohngefühl – wie ein Tag am Meer!



WOHNZIMMER

Akzentwand
FantasticFleece Design Linea
beschichtet mit DecoLasur matt
3D Pacific 80

Teppich
3D Cameo 125

Kissen
3D Melisse 105

Hauptwand
3D Palazzo 120
(z. B. Indeko-plus)

Bodenbelag
Allura Wood w66300 l central oak

Accessoires
3D Verona 135

TIPP!

Spiel mit den Akzenten:
Das Wohnzimmer ist stimmig gestaltet, leicht austauschbare Accessoires verleihen markante Akzente.

FARBWELT

Meeresbrise

TIPP!

Die Pinnwand im Flur hält schnelle Informationen bereit. Vor einer dezent gestalteten Wand können Notizen nicht bunt genug sein!

Rückwand Küche
3D Marill 70
(z. B. ArteVelvet)

Akzentton
3D Patina 20
(z. B. Indeko-plus)

Hauptwand
3D Citrus 20
(z. B. Indeko-plus)

Flur
ElementEffects Design Dot
beschichtet mit 3D Curcuma 115
(z. B. SeidenLatex)

FLUR UND KÜCHE

Möbelfronten Küche
3D Palazzo 20

Teppich
3D Papaya 70

Bodenbelag
Allura Wood w66293 | steamed oak

SCHLAFZIMMER

Akzentwand
FantasticFleece Design Mandisa
beschichtet mit DecoLasur matt
3D Lazur 140

Accessoires
3D Arctis 80

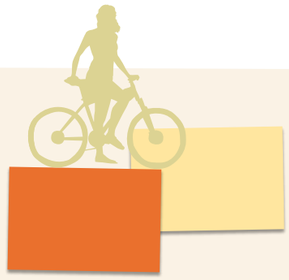
Hauptwand
3D Citrus 25
(z. B. Indeko-plus)

Bodenbelag
Allura Wood w66305 | light honey oak

Möbelfronten
3D Grau-Weiß

FARBWELT

Landpartie



Ruhige Landschaftsbilder geprägt von Feldern, Wiesen und Wäldern: Besonders harmonisch erscheinen diese im Abendlicht, Spätsommer und Herbst, wenn die Natureindrücke von warmen Grün-, Gelb-, Orange- und Brauntönen bestimmt werden. Es entsteht eine wohltuende und entspannende, weil natürliche Farbatmosphäre, die mit frischen, gelblich und bläulich nuancierten Grüntönen belebt wird. Diese Gestaltung lässt sich hervorragend mit verschiedensten Hölzern kombinieren und schafft Raum für Ruhe – wie ein Ausflug aufs Land!

WOHNZIMMER

TIPP!

Kontraste beleben:
Die strengen Linien der markanten Akzentwand spielen stilvoll mit den floralen Mustern der Sofakissen.

TIPP!

Ein leichter Grünton
in der Küche
passt gut zu hellen Holztönen
und vermittelt Frische.

Akzentton
3D Natur-Weiß
(z. B. Indeko-plus)

FARBWELT

Landpartie

Akzentton
3D Patina 25
(z. B. Indeko-plus)

Rückwand Küche, Wand Flur
3D Tundra 115
(z. B. Indeko-plus)

Hauptwand
3D Palazzo 120
(z. B. Indeko-plus)

Flur
ElementEffects Design Graphic
beschichtet mit 3D Lachs 65
(z. B. SeidenLatex)

FLUR UND KÜCHE

Bodenbelag
Novilon Nova 6020 I light brown oak

Hocker
3D Pinie 10

Akzentwand
FantasticFleece Design Kimara
beschichtet mit DecoLasur matt
3D Moos 80

Hauptwand
3D Onyx 45
(z. B. Indeko-plus)

SCHLAFZIMMER

Bodenbelag
Novilon Prima 89005 I natural oak

Teppich
3D Grenadin 65

Accessoires
3D Oase 45

Farbkonzepte anwenden

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUR GELUNGENEN GESTALTUNG

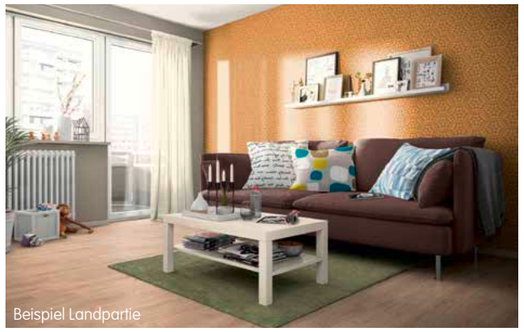
Die Farbwelten „Meeresbrise" und „Landpartie" sind in jeder Wohnung einsetzbar – unabhängig von Größe oder Einrichtungsstil. Denn es kommt auf die Stimmung an, die die Konzepte transportieren. Bei der Planung sind im Vorfeld einige Kriterien zu beachten:

- Welche Funktion hat der Raum?
- Welche Atmosphäre soll der Raum vermitteln?
- Wer wohnt dort? Junge oder ältere Menschen? Kinder?

Diese Aspekte fließen in die Wahl des Farbspektrums ein und bestimmen, ob die Nuancen z. B. warm oder frisch, hell oder dunkel, die Raumwirkung eher kontrastreich-lebendig oder dezent-zurückhaltend ist. Alle Raumelemente werden in das Konzept einbezogen, allem voran der Boden. Die harmonische Farbkombination von Wand und Boden sowie eventuell fest vorhandenen Einrichtungsgegenständen ist entscheidend für eine erfolgreiche Gesamtanmutung.

Beispiel Meeresbrise

Beispiel kontrastreich


Beispiel Landpartie

Beispiel dezent

Farbwelten für jeden Wohnstil
Ein Raum kann in unterschiedlichsten Farbstimmungen gestaltet werden. Spielraum bieten einzelne Farbtöne und Kombinationen, die dem Raumkonzept angepasst werden und unterschiedliche Atmosphären bewirken – von lebendig-leicht bis warm-behaglich.

Kontrastreich oder dezent
Nicht der einzelne Farbton, sondern die bewusst aufeinander abgestimmte Kombination von verschiedenen Farbnuancen, Materialien und Möblierung lassen die Atmosphäre entstehen. Die Palette kann von zurückhaltend mit geringen Kontrasten bis hin zu lebendig mit starken Kontrasten reichen.

Raumwirkung erleben

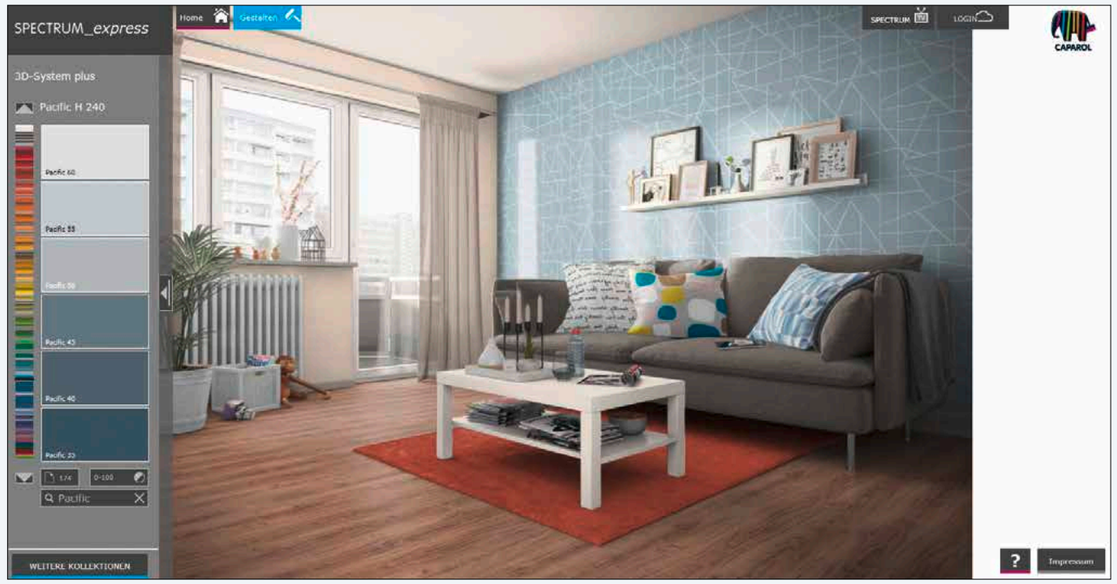
MIT SPECTRUM_EXPRESS GESTALTUNGSIDEEN VISUALISIEREN

Vorher wissen, wie es nachher aussieht. Ein großer Vorteil bei der Raumgestaltung, denn es fällt oft schwer, eine Vorstellung davon zu bekommen, wie ein Farbton oder ein Material im Raum wirkt. Für die sichere Auswahl ist es wichtig, die Farbtöne im Kontext der jeweiligen Raumsituation zu beurteilen. Die Internetanwendung Caparol SPECTRUM_express ermöglicht dies digital: Auf Basis von gängigen Grundrissen werden Farb- und Materialkonzepte im virtuellen Raum fotorealistisch dargestellt, bevor sie in die Umsetzung gehen.

Dabei bietet das Tool individuelle Freiheit: Entweder man probiert eigene Farbideen selber aus, oder man wählt eines der von Profis visualisierten Farbkonzepte. Diese werden anhand von Bildern einer typisch geschnittenen Wohnung vorgeschlagen. Die gleichen Räume wurden dafür in zwei unterschiedlichen Stilen möbliert – so findet jeder Mieter den Wohnstil, der seinen Vorstellungen entspricht. Per Mausklick können nicht nur die Farbtöne der Wände und Böden angepasst werden – auch die Möbel lassen sich ganz einfach entsprechend den eigenen Vorlieben einfärben.
Unter www.lebenstraeume.spectrumexpress.de finden Sie die starke Entscheidungshilfe für Vermieter und Mieter. Einfach, flexibel und kostenlos!

Überzeugen Sie Ihre Mieter mit einem besonderen Service:
Mit einer individuellen Version des Gestaltungstools auf Ihrer Homepage finden Ihre Mieter sicher den richtigen Farbklang, um sich lange in der Wohnung wohlzufühlen!
Das SPECTRUM-Team im Caparol FarbDesign-Studio unterstützt Sie gerne bei der Anpassung Ihrer eigenen Gestaltungsversion.

Farbwechsel digital: erst klicken, dann (um)streichen



Über die eigenen vier Wände hinaus

FARBKONZEPTE FÜR FASSADE, TREPPENHAUS UND EINGANG

Ein ansprechend schöner privater Wohnraum ist zentrales Bedürfnis eines jeden Mieters. Speziell auch die Gestaltung des äußeren Wohnumfelds ist ein wichtiger Faktor für das Wohlfühlen und sollte Teil eines stimmigen Gesamtkonzeptes sein. Ob Fassade, Treppenhaus oder Eingang – Farbe ist Teil der Architekturgestaltung und verleiht jedem Objekt sein unverwechselbares Gesicht. Bewusst eingesetzt, ist Farbe Grundvoraussetzung bei der Orientierung. Sie schafft Identität, erzeugt Atmosphäre und sorgt für die Identifikation des Mieters mit seinem Wohnumfeld.

Das Caparol FarbDesignStudio kennt das Zusammenspiel von öffentlichem und privatem Raum. So unterstützt ein 25-köpfiges Team aus (Innen-)Architekten, Farbdesignern, Malermeistern und Multimediadesignern die Wohnungswirtschaft professionell mit maßgeschneiderten Farb- und Materialkonzepten. Vom Einzelobjekt bis zur Farbmasterplanung ganzer Wohnblocks und Städte: Im Dialog mit den Auftraggebern entstehen individuelle Lösungen, welche die Identifikation der Mietergemeinschaft mit ihrem Wohnhaus sicherstellen.

TIPP!

Alles andere als Grau in Grau: Die Farbgestaltung macht Treppenhaus und Wohnblock attraktiv, wertet sie auf und schafft Orientierung.

Bild: Martin Duckek

Alles aus einer Hand!

PLANEN. BERATEN. UMSETZEN.

Insbesondere bei größeren Objekten sind kompetente Partner unerlässlich. Caparol und Forbo unterstützen den Kunden über den gesamten Prozess – vom Projektstart bis zur Fertigstellung.

Musterhaft vorbildlich: Planen

Ein umfangreicher Service mit Farbmustern und Originalmaterialien visualisiert Produktempfehlungen für Wand und Boden. Die gleichzeitige technische Unterstützung in Form von objektbezogenen LV-Entwürfen für Ausschreibungen und Detailzeichnungen in CAD sind weitere Bausteine für eine erfolgreiche Planung.

Support vor Ort: Beraten und umsetzen

Als direkte Projektunterstützung vor Ort begleiten Planer- und Objektberater die Baumaßnahme von der Idee bis zur sachkundigen Abstimmung und Ausführung durch kompetente Handwerkerbetriebe. Dies gilt sowohl für Neubauten und Umbauten als auch für die Instandhaltung bestehender Objekte.

VSWG Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V.

forbo FLOORING SYSTEMS

CAPAROL

Farben für die ältere Generation

AUSGEWOGENE RAUMGESTALTUNG MIT FARBE, MATERIAL UND LICHT

Eine gelungene, attraktive Innenraumgestaltung ist generell ansprechend – dies gilt für Jung und Alt. Bei der älteren Generation kommt jedoch ein funktionaler Aspekt hinzu, denn mit dem Älterwerden wandelt sich auch unser Verhältnis zur Umwelt. Es macht daher Sinn, anregungsorientierte Wohnaspekte zu entwickeln, um die Wohnumgebung „funktional" zu verbessern.
Die Raumgestaltung wird somit nutzungsbezogen geplant. Eine Küche etwa dient anderen Belangen als ein Wohn- oder Schlafzimmer – entsprechend werden Materialien und Farbigkeiten ausgewählt und kombiniert. Sie wirken warm oder kühl, leicht oder schwer, weich oder hart und werden dabei als rustikal, edel, traditionell oder modern bezeichnet. Beleuchtung kann einen Raumeindruck verstärken oder verändern. So wird ein Wohnzimmer unter gedämpft-warmtonigen Lichtquellen gemütlicher, während es bei grell-bläulichem Licht jede Geborgenheit verliert.
Eine reizarme Umwelt wirkt leer und ermüdend. Die Farbgebung sollte kontrastierend sein, die Materialien wohnliche Akzente tragen: Holzoberflächen, weiche Stoffe für Polsterbezüge, Vorhänge, Tapeten und Accessoires können farblich darauf abgestimmt werden.

Sehen – der praktisch wichtigste Sinn

IM ALTER MEIST EINGESCHRÄNKT, DAHER SIND KRÄFTIGE FARBEN DIE BESTE WAHL

Das Sehen ist die elementarste Verbindung zur Umwelt. Diese Fähigkeit kann im Laufe des Lebens durch altersbedingte Abbauerscheinungen und Augenkrankheiten stark beeinträchtigt werden. Fehlende Farbkontraste können Orientierungslosigkeit verstärken. Markante Farbigkeiten hingegen machen den Raum für das Auge erfassbar und vermitteln Sicherheit. Warme Farbtöne wie Rot, Orange und Gelb werden gut differenziert. Kühle Farbtöne werden weniger gut unterschieden, sind aber wichtig für eine ausgeglichene Gestaltung.

So verändern sich Sehen und Wahrnehmung

Sehschärfe:
Eingeschränkt; Sehen wie durch Milchglas.

Lichtbedarf:
Ein Mensch im hohen Alter braucht etwa fünfmal so viel Licht wie ein junger. Wenn die Welt nur noch „wie im Nebel" gesehen wird, trübt das die Stimmung. Hohe Beleuchtungsstärken können der nachlassenden Sinnesleistung entgegenwirken.

Anpassungsfähigkeit:
Verminderte Wahrnehmung von nah und fern, hell und dunkel, dadurch erhöhte Blendempfindlichkeit.

Tiefenwahrnehmung:
Erschwert: Räumliche Anordnungen und Entfernungen, Gefahrenquellen am Boden können schwerer erfasst werden (Heeg/Striffler[2], Weissmantel[3]).

Sehen ohne Einschränkung

Kontrastreicher Raum

Sehen mit Makuladegeneration

2 Heeg, Sybille und Striffler, Christine, „Überblick Lichtgestaltung in Pflegesettings für Menschen mit Demenz" in „Licht und Demenz", Demenz Support Stuttgart, 2010, www.demenz-support.de
3 Weissmantel, Heinz und Biermann, Holger, Elektro- und Informationstechnik, TU Darmstadt, „Benutzerfreundliches und seniorengerechtes Design – Regelkatalog SENSI-Geräte – Bedienungsfreundlich und barrierefrei durch das richtige Design", 2003, www.emk.tu-darmstadt.de

Demenz – auch hier unterstützen Farben

LEUCHTENDE TÖNE REGEN AN

Menschen, die an Demenz erkranken, leiden unter einem allmählichen Abbau ihrer kognitiven Fähigkeiten. Mit fortschreitendem Krankheitsverlauf verringern sich ihr Erinnerungsvermögen und die Fähigkeit, Situationen, Personen und Umgebungsmerkmale zu erkennen und zu deuten (Kastner/Löbach[4]). Auch leiden sie prozentual stärker unter Sehbehinderungen als Menschen mit normalen Alterseinschränkungen (Heeg/Striffler[2]). Räumliche Bedrängnis, das Empfinden von Enge und Eingeschränktheit verursachen Stress.

Raumgestaltung für Menschen mit Demenz sollte darauf abzielen, bedrohliche, stresserzeugende Elemente zu vermeiden bzw. stark zu reduzieren. Ein dem Krankheitsstadium angepasstes Umfeld bietet Möglichkeiten, durch Farbe die Wahrnehmung und Orientierung zu verbessern und damit Selbstbestimmtheit und Mobilität zu fördern. Beispielsweise können klare Kontraste und leuchtende Farbtöne mit Aufforderungscharakter es ermöglichen aktiv Alltagstätigkeiten zu verrichten.

4 Kastner, Ulrich und Löbach, Rita, „Handbuch Demenz", 2007, Elsevier GmbH, München

DURCH FARBKONTRASTE DIE UMWELT BESSER WAHRNEHMEN

Visuelle Barrierefreiheit

Für Menschen mit Sehbehinderung oder Demenz ist Orientierung entscheidend für eine höhere Lebensqualität. Der Farbgestaltung kommt hier eine entscheidende Rolle zu. Eine gezielte Kombination von hellen und dunklen Farbtönen erzeugt Kontraste, die die Wahrnehmung verbessern. Das ist wichtig für die Warnung vor Gefahren, als Entscheidungshilfe und Leitfunktion – offiziell geregelt durch die DIN 32 975 für visuelle Barrierefreiheit. Sie definiert die Gestaltung visueller Informationen im öffentlichen Raum.

In Wohnungen können die Kontraste für Leitfunktionen und räumliche Differenzierungen interessant sein. Bei richtiger Anwendung verdeutlichen sie Raumdimension und -struktur visuell. Die DIN-Norm bietet hierfür erste richtungsgebende Anhaltspunkte, da die Umsetzung in die Praxis noch in der Entwicklung ist. Barrierefreie Kontraste lassen sich relativ einfach über den Hellbezugswert von Farbtönen berechnen (HBW = Reflexionsgrad eines Farbtons bei gleicher Oberfläche). Die folgende Tabelle zeigt Beispiele:

Berechnung der minimalen Hellbezugswertabstände von Farbtönen nach der DIN-Norm

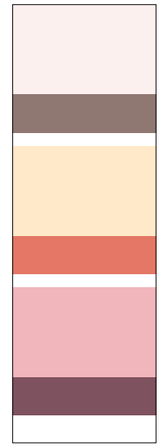
Farbton HBW 1	**Berechnung Kontrastminimum**	**Farbton HBW 2**	**Kontrastminimum (Beisp.) HBW 1 → HBW 2**
Dunkle Farbtöne HBW zwischen 8 und 20	der hellere Farbton muss einen HBW von ≥ 50 haben	Mittlere Farbtöne	HBW 13 → HBW 58
Mittlere Farbtöne HBW zwischen 21 und 38	mit 2,34 multiplizieren	Helle Farbtöne HBW ≥ 50	HBW 33 → HBW 82
Mittlere bis helle Farbtöne HBW zwischen 50 und 89	durch 2,34 dividieren	Mittlere bis dunkle Farbtöne	HBW 52 → HBW 20

Die Tabelle beschreibt die Berechnung der erforderlichen minimalen Hellbezugswertabstände mit Farbbeispielen. HBW 1 ist der Hellbezugswert des Ausgangsfarbtons. HBW 2 ist der errechnete Wert durch Multiplikation/Division mit 2,34, abgeleitet von der Michelson-Formel (Böhringer[5]).

5 Böhringer, Dietmar, „Handbuch Barrierefreies Bauen", 2011, Verlagsgesellschaft Müller

Kontraste räumlich anwenden

Barrierefreie Kontraste



BARRIEREFREIE KONTRASTE IM RAUM ANWENDEN

Farbkonzepte mit barrierefreien Kontrasten bieten langfristig Vorteile für das Wohnen. Vor allem in gemeinschaftlich genutzten Bereichen wie im Außenbereich an Fassaden, Eingängen und Treppenhäusern in einem Wohnkomplex mit ähnlichen Gebäuden stellen sie eine wichtige Hilfestellung für Wahrnehmung und Orientierung dar. Sie machen zum einen auf die Raumstruktur aufmerksam, zum anderen verbessern sie z. B. die Wahrnehmung von Raumkanten, Stützen, Absätzen von Treppenstufen, Türen und Eingängen, Handläufen und Mobiliar. Immer gilt es zu prüfen, welche Elemente im Raum hervorgehoben werden sollen und wie hoch der Kontrast sein muss. Die Farbkontraste lassen sich auch individuell abstimmen: nüchtern-funktional, harmonisch-wohnlich oder elegant-hochwertig – ganz nach den Wünschen und Bedürfnissen der Mieter.

Die Architektur setzt die Rahmenbedingungen bei der Planung von Farbkonzepten. Diese werden so entwickelt, dass sie sich stimmig in das jeweilige Gestaltungsprinzip einfügen. Ein weiteres Kriterium ist die gute Erkennbarkeit der Kontraste auch bei wechselnden Lichtverhältnissen.

So werden Helligkeitskontraste sinnvoll genutzt:

Die Erkennbarkeit der einzelnen Raumelemente wird durch einen ausreichenden Kontrast gewährleistet.

Wand und Boden
- Farblich differenziert, gegebenenfalls durch eine wahrnehmbare Sockelleiste.

Mobiliar vor Wand und Boden
- Insbesondere Waschbecken, WC, Haltegriffe farblich von Wandfliesen abheben.

Stützen und Wandvorsprünge
- Im Raum vom Hintergrund farblich absetzen.

Am Boden sind Helligkeitskontraste zu meiden:

Hohe Helligkeitskontraste am Boden können von Menschen mit Sehschwäche oder Demenz für unüberwindbare Hindernisse gehalten werden. Sie bleiben davor stehen und kommen nicht weiter.

Bodenbelagswechsel
- Bodenbeläge mit ähnlichem Helligkeitsgrad wählen, das verhindert optische Barrieren.

Muster und Dekor
- Keine Musterungen und starke Holzmaserungen. Sie können eventuell beunruhigen oder dazu animieren, „vermeintliche Gegenstände" oder Ähnliches vom Boden aufheben zu wollen – das birgt Gefahren.

Differenzierte Gestaltung für unterschiedliche Nutzungen

Auch im privaten Wohnen ist es sinnvoll, grundlegende Parameter der Raumgestaltung zu berücksichtigen, um passende Atmosphären zu schaffen. Insbesondere für Menschen mit Seheinschränkungen oder Demenz ist das hilfreich. So bezieht eine ansprechende Gestaltung die Raumnutzung und Aufenthaltsdauer mit ein. Darauf werden Auswahl und Kombination von Farben und Materialien abgestimmt.
In Räumen mit einer langen Aufenthaltsdauer, die dem Ruhen/Entspannen dienen, empfiehlt sich eine sanfte, unaufgeregte Atmosphäre mit dezenten Farbigkeiten und zurückhaltenden Oberflächen.

In Bereichen, die von Lebendigkeit und Bewegung geprägt sind, fördern intensivere Farben und stärker strukturierte Oberflächen das Wohlfühlen. In der Küche, dem Flur und vor allem in öffentlichen Bereichen verbringen Personen in der Regel weniger Zeit. Wahrnehmbarkeit und Orientierung sind hier von großer Bedeutung, denn sie erzeugen ein Gefühl von Sicherheit. Dazu trägt die deutliche Differenzierung der Raumelemente mittels klarer Kontraste bei.
Nicht nur Bodenbelag und Wandfarbe, sondern alle Elemente im Raum tragen zu einem stimmigen Gesamtbild bei und werden in die Gestaltung miteinbezogen.

Aspekte „harmonische Wohnlichkeit“ und „verbesserte Umweltwahrnehmung“:

- Helligkeitskontraste unterstützen die Wahrnehmung bei Seheinschränkungen und bieten visuelle Barrierefreiheit.
- Intensiv leuchtende Farben ermöglichen ein Farberleben, das durch evtl. Sehschwächen stark reduziert sein kann.
- Farbimpulse beleben und geben situative Orientierung bei Demenz.
- Vertraute Farben sorgen für eine wohnliche Gesamtstimmung.
- Verwandte Farbnuancen und natürliche Farbbeziehungen sorgen für Harmonie.
- Vielfalt mit beruhigenden und anregenden Elementen regt die Sinne an.

Gestaltungsmittel für attraktives Wohnen im Alter

Das Gestaltungsmittel „Lebensräume“ ist speziell abgestimmt auf die Bedürfnisse und Anforderungen des institutionellen Wohnens im Alter. Basierend auf Erfahrungswissen aus der Altenpflegepraxis sowie wissenschaftlichen Forschungsstudien hat das Caparol FarbDesign-Studio in Kooperation mit Forbo Flooring gewerkeübergreifende Farb-Material-Konzepte entwickelt, die speziell auf die veränderten Wahrnehmungsmöglichkeiten von Menschen mit Seheinschränkungen und/oder Demenzerkrankungen eingehen.

Das mehrfach prämierte Projekt ist allgemeingültig und übertragbar auf das private Wohnen: Farbkonzepte mit wohnlichen Farbkombinationen berücksichtigen unterschiedliche Atmosphären für verschiedene Raumfunktionen. Eine Broschüre enthält wesentliche Hintergrundinformationen und die Farbkonzepte in Raumbeispielen. Beratungsmittel geben Gestaltungssicherheit auf der Basis von Wissenschaft und Expertenerfahrung. Sie sind unabhängig von Farbtrends und bieten langfristige Zuverlässigkeit bei der Realisierung.

Ausführliche Informationen finden sich unter:
www.caparol.de/gestaltung/beratungsmittel/lebensraeume.html

ICO 2 NIC 0 AWA 1 RDS 5
concept winner

German Design Award
SPECIAL MENTION

Vielseitige Lösungen

SICHERHEIT UND BEHAGLICHKEIT AUF SCHRITT UND TRITT

forbo FLOORING SYSTEMS

Der Bodenbelag ist optisch das tragende Element eines Raumes. Seine Farbgebung und Optik beeinflussen maßgeblich die Atmosphäre, Dimension und Lichtstimmung. Helle Böden lassen Räume größer erscheinen. Natürliche Farben und Strukturen wirken harmonisch und behaglich. Sie schaffen die Basis für ein gemütliches Zuhause, vermitteln Sicherheit und Wohnlichkeit.

Überzeugend in Design und Funktion

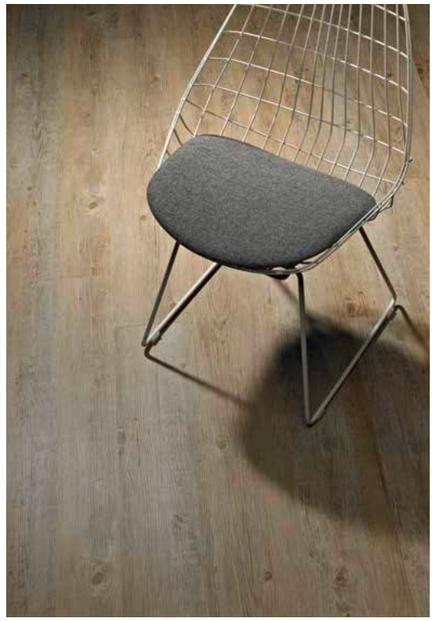
Abgestimmt auf die Anforderungen im Wohnungsbau stehen Böden aus phthalatfreiem Vinyl und Linoleumbeläge aus nachwachsenden Rohstoffen zur Auswahl. Das Angebot reicht von Designbelägen in Planken und Fliesen zum Kleben, Klicken und lose Verlegen bis hin zu Bahnenware. Alle Böden sind belastbar und langlebig und bieten ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Modulare Auswahl

Für den Wohnungsbau empfehlen sich die modernen Designbeläge aus Vinyl in naturgetreuen Holz- und Steinoptiken der Marke Allura: überzeugend im Design, robust und pflegeleicht in der täglichen Nutzung, in der Anschaffung und im Unterhalt deutlich kostengünstiger als Echtholz- und Natursteinbeläge. Produktvarianten zum Kleben, Klicken und lose Verlegen erfüllen unterschiedlichste Anforderungen.
Für besonders wohngesunde Einrichtungen liegen natürliche Designbeläge aus nachwachsenden Rohstoffen in Holz- und Steinstrukturen zum Kleben oder Klicken genau richtig.

Fugenlose Flächenwirkung

Der Wunsch nach einer fugenlosen Flächenwirkung des Bodens lässt sich mit besonders pflegeleichter und kostengünstiger Bahnenware verwirklichen: Novilon- und Novilux-Böden in attraktiven Designs bringen Begehkomfort und Trittschallminderungen in den Wohnraum. Warenbreiten von 2 und 4 m optimieren den Verschnitt für unterschiedliche Raumgrößen und sind einfach zu verarbeiten.
Als ökologische Alternative erfüllen strapazierfähige und pflegeleichte Linoleumbeläge der Marke Marmoleum jeden Farbwunsch.



Qualität erleben

STIMMUNGSVOLLE FARBATMOSPHÄREN – MIT HOCHWERTIGEN PRODUKTEN AUSGEFÜHRT

CAPAROL

Die Farbgestaltung prägt die Stimmung jedes Raumes, sie ist wichtiger Faktor für eine wohnlich-harmonische Atmosphäre. Auf die Raumdimension hat sie eine optische Wirkung – je nachdem, ob der Raum höher oder niedriger, größer oder kleiner wirken soll.

Caparol zeichnet sich neben hochwertigen Fassadenfarben durch ein vielfältiges Qualitätsangebot an Wandfarben und -oberflächen für Innenräume aus. Alle Produkte sind „Made in Germany" und speziell abgestimmt auf unterschiedlichste Anforderungen und Nutzungen. Besonderes Augenmerk liegt zudem auf umweltfreundlichen Produkten. Wie Indeko-plus sind alle Innenfarben emissionsminimiert, lösemittelfrei und frei von Weichmachern.

Wandfarbe: Von dezenten Nuancen bis zu brillanten Tönen

Premium-Innenfarbe Caparol Indeko-plus: extrem ergiebig und wirtschaftlich

Ob sanft-dezente Farbigkeit oder kraftvolle Akzente: Mit Indeko-plus gelingen hochwertigste Wand- und Deckenanstriche auf allen Innenflächen – zumeist mit nur einem Anstrich. Schnelltrocknend und geruchlos ist diese Wandfarbe besonders gut für Räume geeignet, die schnell gestrichen und rasch bezogen werden sollen. Vor allem der private Wohnbereich gehört zum bevorzugten Anwendungsgebiet für Indeko-plus.

Wandbelag: Einzigartige Optik für Akzente im Raum

Capaver® Fantastic Fleece mit Capadecor® DecoLasur matt – Individualität für dekoratives Wanddesign

Außergewöhnlich schöne Räume mit besonderen Stimmungen, sinnliche Materialqualität und angenehme Haptik – das alles bietet ein Wandfleece, das zudem einfach und schnell verarbeitet werden kann. Von harmonisch-zurückhaltend bis aktiv und kontrastreich: Nur einmal beschichtet mit der transparenten Capadecor® DecoLasur entsteht bereits eine raffinierte, äußerst nuancenreiche und mehrfarbig erscheinende Optik.

Bild: Blitzwerk

Wegweisende Bodenlösungen

Attraktiver Wohnraum überzeugt Mieter und unterstützt die langfristige Vermietung einer Immobilie. Um einen ansprechenden Wohnstandard zu garantieren, bedarf es kontinuierlicher Modernisierungsmaßnahmen. Dabei empfiehlt es sich, auf langlebige Produkte zu setzen.
Die Basis in jedem Gebäude ist stets der Boden und die richtige Wahl des Belages maßgeblich für den ersten Eindruck. Für wegweisende Bodenlösungen im Wohnungsbau hält Forbo eine große Auswahl an strapazierfähigen, langlebigen und pflegeleichten Belägen bereit, die auch im Design überzeugen. Vom Eingang über den Flur bis hin zur Ausstattung der einzelnen Wohnräume steht für jede Anforderung eine passende Lösung bereit.

Wohnungsbaugenossenschaften profitieren von höchsten Qualitätsstandards und einer Farbvielfalt, die eine ansprechende Gestaltung von einzelnen Wohnungen bis hin zu Wohnkomplexen bei Sanierungen und Neubauten leicht macht.

Als Weltmarktführer für Linoleumprodukte und Hersteller designorientierter, technisch anspruchsvoller Vinyl- und Textilbeläge sowie Sauberlaufzonen bietet Forbo als Komplettanbieter nachhaltige Bodenlösungen aus einer Hand. Die Beläge verbinden Qualität, Design und Funktionalität: Alle Produkte werden in eigenen Produktionsstätten in Westeuropa nach neuestem Stand der Technik hergestellt. Aus sorgfältig ausgewählten Rohstoffen entstehen in umweltschonenden Fertigungsprozessen Bodenbeläge von hoher Qualität für gesunde Umgebungen mit guter Raumluft, belegt durch Zertifizierungen wie „Indoor Air Comfort", „Blauer Engel" und „natureplus".

Kunden vertrauen auf die zuverlässige Beratung sowie den umfassenden Service: Ein kompetentes Mitarbeiterteam unterstützt über die Produktauswahl hinaus. Auch die Planungs- und Realisierungsphase wird von Fachberatern vor Ort begleitet. Zusätzlich können im Floorplaner alle Bodenkollektionen in unterschiedlichen Räumen digital ausprobiert und dargestellt werden: www.forbo-flooring.de/floorplaner

Mit den Möglichkeiten von Forbo Flooring lässt sich eine attraktive Bodengestaltung in Wohnhäusern vom Eingang über den Flur zu individuellen Lebens(T)räumen in der Wohnung differenziert umsetzen – für garantiert gutes Wohnen.

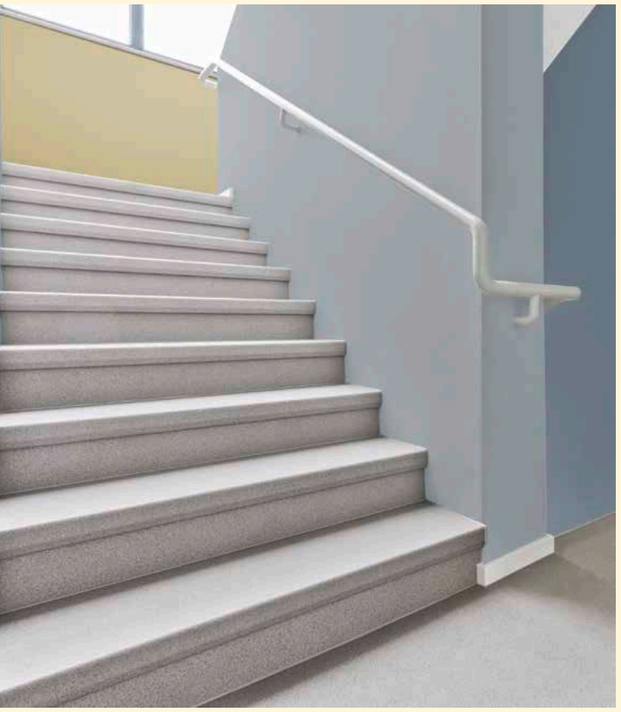


Bild: Thorsten Jochim, München

Nachhaltige Qualität „made in Germany"

Regelmäßige Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen tragen maßgeblich zu Werterhalt und -steigerung von Immobilien bei. Je besser die Qualität der eingesetzten Materialien, je durchdachter das Farbkonzept, desto nachhaltiger lassen sich Lebens(T)räume verwirklichen und Renovierungszyklen verlängern.

Caparol unterstützt Handel und Handwerk mit einem umfassenden Profi-Sortiment und zahlreichen Serviceangeboten von Farbdesign bis Objektberatung. Das Caparol Produktprogramm umfasst hochwertige Farben, Putze, Lacke, Lasuren, energiesparende Wärmedämm-Verbundsysteme, Akustiksysteme, dekorative Innenwandbeschichtungen, Bautenschutzprodukte, Bodenbeschichtungen sowie Produkte für den Korrosionsschutz und Betonsanierungen.

Als deutscher Marktführer auf dem Gebiet der Bautenanstriche steht das 1895 gegründete Traditionsunternehmen in einer besonderen Verantwortung für Mensch und Umwelt. Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil der Caparol Unternehmensphilosophie. So wurden bereits 1985 die weltweit ersten emissionsminimierten E.L.F. Innenfarben für ein gesundes Raumklima präsentiert. Viele Produkte wurden von Fachzeitschriften wie Öko-Test ausgezeichnet, tragen den Blauen Engel des Umweltbundesamtes, das natureplus-Qualitätszeichen für nachhaltige Erzeugnisse oder sind vom TÜV auf ihre Eignung für Allergiker getestet. Die jüngste Entwicklung ist die 2016 eingeführte CapaGeo-Produktreihe: neuartige Innendispersionen, Lacke sowie Holzöle, die durch den Einsatz nachwachsender Rohstoffe besonders ressourcenschonend rezeptiert sind. Die innovative Caparol Hanf-Fassadendämmung verbindet effektive Wärmedämmung mit sehr gutem Schallschutz und einer ausgezeichneten Ökobilanz. Weitere Caparol Systeme und Einzelkomponenten erfüllen die Anforderungen anspruchsvoller Nachhaltigkeitsstandards wie beispielsweise des Zertifikats der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) und des Zertifizierungssystems „Leadership in Energy and Environmental Design" (LEED) des U.S. Green Building Council. Auch künftig wird intensiv in die Forschungs- und Entwicklungsarbeit investiert, die Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und Lebensqualität miteinander in Einklang bringt.

Bild: Claus Graubner

VSWG
Verband Sächsischer
Wohnungsgenossenschaften e. V.

Verband Sächsischer Wohnungs-
genossenschaften e. V.
Antonstraße 37
01097 Dresden
Deutschland

Telefon: +49 351 80701-0
Telefax: +49 351 80701-60
www.vswg.de

CAPAROL

CAPAROL Farben Lacke
Bautenschutz GmbH
Roßdörfer Straße 50
64372 Ober-Ramstadt
Deutschland

Telefon: +49 6154 71-0
Telefax: +49 6154 71-71391
www.caparol.de

forbo
FLOORING SYSTEMS

Forbo Flooring GmbH
Steubenstraße 27
33100 Paderborn
Deutschland

Telefon: +49 5251 1803-0
Telefax: +49 5251 1803-200
www.forbo.com

ZUKUNFTSREGION
lebenswert gestalten

CP · DG · 11/16 · xxxxx